

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Danny Freymark (CDU)

vom 20. September 2013 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. September 2013) und **Antwort**

Englische Ansagen bei der BVG

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Die Kleine Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann, denn gemäß dem zwischen dem Land Berlin und der BVG geschlossenen Verkehrsvertrag gestaltet die BVG ihren Marktauftritt einschließlich der Fahrgastinformation auf eigene Rechnung und in eigener Verantwortung. Der Senat ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die BVG um eine Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird nachfolgend wiedergegeben:

Frage 1: Auf welchen Bahnhöfen, Haltestellen und in welchen Fahrzeugen der Berliner Verkehrsbetriebe werden die Fahrgäste auch in englischer Sprache im Rahmen von Lautsprecherdurchsagen und digitalen Anzeigetafeln über aktuelle Störungen im Betriebsablauf sowie sonstigen Hinweisen (z. B. Rauchverbot) informiert?

Frage 2: Welche Ansagen bzw. Hinweise auf Anzeigetafeln erfolgen in englischer Sprache, welche Ansagen bzw. Hinweise auf Anzeigetafeln erfolgen nur in deutscher Sprache und warum erfolgen nicht alle Ansagen und Anzeigen auch in englischer Sprache?

Antwort zu 1 und 2:

Straßenbahn

In den Zügen erfolgen akustische Ansagen in Deutsch und Englisch zu

- dem Erreichen der Endhaltestelle.

An den Haltestellen wird über elektronische Anzeigetafeln (DAISY-Anzeiger) oder Aushänge in Deutsch und Englisch über

- Störungen des Betriebs (DAISY-Anzeiger)
 - Baumaßnahmen (Aushänge)
- informiert.

Bus

Im Bus erfolgen Ansagen in Deutsch und Englisch:

- zum Erreichen der Endhaltestelle,
- zu Tarifregelungen,
- zu den Umsteigeinformationen und
- zu den Flughäfen.

An den Haltestellen wird über elektronische Anzeigetafeln (DAISY-Anzeiger) über Störungen des Betriebs informiert.

U-Bahn

In den Zügen erfolgen akustische Fahrgastinformationen in Deutsch und Englisch über die synthetische Ansa-gestimme zu folgenden Sachverhalten:

- Baumaßnahmen,
- aktuellen Störungen (wenn englische Übersetzung vorliegt),
- Beachtung der Lücke zwischen Zug und Bahnsteigkante,
- Besondere Umsteigemöglichkeiten, z.B. zum Metrobus, Busverbindung zum Flughafen TXL,
- Übergänge zur S-Bahn oder zum Hauptbahnhof.

Auf den Bahnsteigen erfolgen zweisprachige Fahrgastinformationen über akustische Ansagen bzw. DAISY-Anzeiger zu folgenden Themen:

- Baumaßnahmen (Ansagen),
- Kurzfristige Betriebsstörungen (DAISY),
- Hinweis zum Rauchverbot bzw. Betriebsschluss (Ansagen).

Manuelle Ansagen zu Störungen im Betriebsablauf erfolgen durch die Zugfahrer, die Betriebsleitstelle der U-Bahn oder die Sicherheitsleitstelle fast ausschließlich in deutscher Sprache.

Die Erstellung von Textvorgaben für Baumaßnahmeninformationen und Sonderinformationen, die über die digitalen Anzeigetafeln (DAISY) angezeigt werden sollen, sind technisch auf max. 160 Zeichen begrenzt. Dadurch ist es nicht immer möglich, die Fahrgastinformation zweisprachig zu erstellen.

Frage 3: Gibt es Informationen, die auch in anderen Sprachen als Deutsch oder Englisch durch die BVG zur Kundeninformation erfolgen, wenn ja, welche und an welchen Stellen?

Antwort zu 3: Weitere Fremdsprachen kommen nicht zur Anwendung.

Frage 4: Ist es in Zukunft geplant, dass auf allen Bahnhöfen, Haltestellen und in den Fahrzeugen der Berliner Verkehrsbetriebe die Fahrgäste mehrsprachig informiert werden, wenn ja, bis wann soll dieses Ziel umgesetzt werden und wenn nein, warum nicht?

Antwort zu 4: Mit Inbetriebnahme neuer Omnibus-Fahrzeuge ist sukzessive eine Erweiterung der mehrsprachigen Informationen der Innenansage als auch der Bildschirmanzeigen in den Fahrzeugen geplant.

Grundsätzlich sollen nicht in allen Bahnhöfe bzw. Haltestellen zweisprachige Ansagen erfolgen. Die BVG beschränkt sich auf Bahnhöfe und Haltestellen mit Umsteigemöglichkeiten.

Berlin, den 16. Oktober 2013

In Vertretung

Christian Gaebler

.....

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Okt. 2013)